

# Zum Einstand eine stark besetzte Meldeliste

**Darmstädter  
Echo vom  
11. Juli 2015**

**TENNIS** Weltranglistenturnier in Darmstadt mit neuem Leiter und hoher Leistungsdichte

VON UDO DÖRING

**Vom 19. bis 27. Juli geht es in Darmstadt wieder um Weltranglistenpunkte und 25 000 Dollar Preisgeld. Die Meldeliste zum „Tennis international“ ist derzeit so stark besetzt wie schon lange nicht mehr.**

„Die Einschreibeliste hat mich sehr überrascht, das ist das stärkste Feld seit Jahren.“ Das sagt ein Turnierdirektor gerne, erst recht wenn er zum Debüt antritt. Roland Ohnacker steht beim „Tennis international“ auf der Anlage des TCB Darmstadt erstmals an der Spitze des Organisationsteams. Aber er hat freilich schon genug Erfahrung, um zu wissen, dass sich bis zum Meldeschluss Mitte nächster Woche noch einiges verändern wird in der Meldeliste des mit 25 000 Dollar dotierten Weltranglistenturniers der Frauen.

Mit Ons Jabeur aus Tunesien führt nach aktuellem Stand die 132. des Weltrankings die Setzliste in Darmstadt an. Aber weniger die Spitze, vielmehr die Leistungsdichte macht den Turnierdirektor stolz. Position 262 ist derzeit Mindestanforderung, um einen Platz im Hauptfeld sicher zu haben, für die Qualifikation braucht es noch Platz 409. „Und wir haben eine sehr gute internationale Mischung“, sagt Ohnacker zur Tatsache, dass im Vergleich zu einigen der Vorjahre die Spielerinnen aus Osteuropa keine klare Mehrheit bilden.

Aus der Schweiz etwa möchte Viktorija Golubic wieder auf die Anlage kommen, wo sie im Vorjahr zweimal im Finale stand. Im Doppel gewann sie an der Seite von Nicola Geuer (TC Ratingen), im Einzel war sie gegen Andreea Mitu chancenlos. Die Rumänin ist wiederum ein gutes Beispiel dafür, wie das TCB-Turnier als Durchgangsstation auf dem Weg nach oben dienen kann. In der Weltrangliste steht Mitu mittlerweile auf Position 71, bei den French Open erreichte sie zuletzt das Achtelfinale. „Wir sehen das

mit einem weinenden und einem lachenden Auge“, erklärt Ohnacker. Natürlich hätte er die Titelverteidigerin gerne wieder begrüßt, aber der sportliche Aufstieg macht als Gastgeber eines Karriereschrittes eben auch ein bisschen stolz.

Deutsche Namen finden sich derzeit in Hauptfeld und Qualifikation jeweils nur einer. Daran wird die Vergabe der insgesamt zehn Wildcards noch einiges ändern. „Wir sind mit Spielerinnen, aber auch mit Bundestrainerin Barbara Rittner in Gesprächen“, erklärt Ohnacker zum Bemühen, vor allem auch Publikumsliebhaber wieder nach Darmstadt zu holen. Wie Tamara Korpatsch (TC Ratingen), die 2013 als Qualifikantin das Halbfinale erreichte, im Vorjahr aber in der ersten Runde ausschied.

Was langfristig gesehen kein Rückschlag sein muss. Carina Witthöft etwa schied im Vorjahr als Führende der Setzliste in Runde eins aus. Mittlerweile ist sie 53. der Weltrangliste und hat ihren Platz in den Grand-Slam-Turnieren sicher, wo sie zuletzt in Wimbledon allerdings ein 0:6, 0:6 von Angelique Kerber verpasst bekam.



**Vorjahresfinalistin** Viktorija Golubic hat wieder für das Turnier des TCB Darmstadt gemeldet.

ARCHIVFOTO: HERBERT KRÄMER